

One Shot Sammlung

[ZXXN]

Von Hupfdohle

Kapitel 17: Pregzilla II

In der Wohnung herrschte eine fast unheimliche Stille, die Rollos des Schlafzimmers waren runtergezogen, sodass kein Lichtstrahl das Zimmer erklimmen konnte. Nur in der Küche konnte man ein angespanntes Flüstern wahrnehmen.

“Was ist mit den Windeln?!”

“Hm.. ja.”

“Die Feuchttücher?”

“Jup.”

“Aber meine Nektarinen?!”

“Oh hehe. Die leider auch”, verlegen kratzte sich ein schwarzhaariger junger Mann am Kopf, bis die Stille plötzlich unterbrochen wurde.

“Verdammt nochmal ACE! Du hast wirklich alles vergessen, was ich dir aufgeschrieben habe!”, schallte die drohende Stimme der Frau ihm gegenüber hervor. Händeringend sucht er nach einer plausiblen Ausrede und setzte zum Sprechen an.

“Du hast mir einen Zettel geschrieb-” Babygeschrei ließ ihn innehalten.

“Toll gemacht Nami, jetzt hast du Malou geweckt”, missbilligend schaute er ihr nach, als sich die junge Mutter bereits auf den Weg ins Schlafzimmer machte. Abrupt blieb sie stehen, drehte sich um und warf den erstbesten Gegenstand nach ihm, der ihr zwischen die Finger kam.

“Aua... so eine aggressive Mutter. Das arme Kind. ich frage mich, wie Zorro das mit der die ganze Zeit über aushält”, murmelte er in seinen nicht vorhandenen Bart, während er das Babybuch aufhob. Keine Minute später betrat die orangefarbene Frau mit einem kleinen Bündel wieder das Wohnzimmer. Kleine Finger griffen in ihre Schulter, während fast schwarze Augen verschlafen den Mann im Wohnzimmer musterten. Ein kleines Lächeln stahl sich auf die Lippen des Babys, was Ace zum schmelzen brachte.

“Awwww, siehst du, wenigstens eine Dame erfreut sich meiner Gesellschaft, hallo du

süßer, kleiner Fratz. Hast du Onkel Ace vermisst, ja hast du mich vermisst?"

Auf- und niederspringend stand er vor Nami und ihrer kleinen Tochter, die bei seinem Tun giggelte. "Sie ist noch zu naiv, um dich als Vollidioten abzustempeln", sprach Nami und entfernte sich mit Malou, um sie zu wickeln.

"Oh darf ich? Darf ich? Sie wird ja nicht gekackt haben, oder?"

Kopfschüttelnd ließ sie sich in ihrem Tun nicht unterbrechen. Jedes Mal, wenn Ace Malou wickeln wollte, hatte sie eine riesige Stinkbombe verrichtet, was den Schwarzhaarigen stets aufs Klo rennen ließ. "Ich bin gleich fertig Ace, könntest du Zorro schreiben, was wir noch brauchen? Er müsste bereits auf dem Weg sein."

"Nicht nötig, ich habe doch etwas gekauft."

Stirnrunzelnd schloss Nami die letzten Knöpfe des Bodys, zog die Strumpfhose wieder hoch und folgte Ace mit ihrer Tochter auf den Armen in die Küche.

"Na dann zeig uns mal deine Errungenschaften", äußerte sie und setzte sich mit Malou auf den Küchenstuhl, während Ace eine große Tüte auf den Tisch verfrachtete. "Also wir hätten hier einmal eine sehr frische Lammkeule, die musst du einlegen, die hatten dort Aufsteller, wie man das zubereiten soll - Gott, das sah so schmackhaft aus. Das hier ist argentinisches Rind, gabs letztens bei Sanji, hmmm! Ja und von dem Fleisch hab ich den Namen vergessen, irgendwas ausländisches, ist aber ganz zart, also kann Malou auch was von abbekommen", nacheinander legte Ace mehrere Fleischertüten auf den Tisch und seine Brust schwoll vor Stolz an, die sich schließende Wohnungstür wurde dabei von beiden ignoriert. "Ace... von welchem Geld hast du das bezahlt?", Namis Ader auf der Stirn pochte, während Malou vergnügt auf den Tisch pochte und versuchte, die Tüten mit ihren kleinen Fingern zu erhaschen. "Bist du wahnsinnig? Sowas kann ich mir doch nicht leisten", lachte der Schwarzhaarige und schüttelte den Kopf.

"Verdammt Ace, das Geld war für den Wocheneinkauf und Babyartikel gedacht! Malou kann noch kein Fleisch essen, sie bekommt doch noch die Brust und ich bin froh, wenn ich was zwischen die Zähne bekomme, ohne stundenlang in der Küche zu stehen", frustriert legte Nami ihr Kinn sanft auf Malous Kopf ab, was ihre Tochter wieder vergnügt aufquietschen ließ.

"D-die, die Brust. Hm", Ace Blick streifte Namis Oberkörper und er fing an, dümmlich zu lachen.

"Also wegen dem zwischen die Zähne kriegen, hehe. Du darfst es zwar nicht essen, aber ich hätte da etwas, was du dir in den Mund stopf-aua!" Ein kräftiger Schlag auf den Hinterkopf verhinderte das Ende seines Satzes und ließ ihn wieder zur Besinnung kommen.

"Da bin ich ein paar Stunden auf Arbeit und du machst die Mutter meiner Tochter an!" Ace zog entschuldigend den Kopf ein. "Sorry Mann, diese Hupen treiben mich noch in den Wahnsinn. Sobald sie in mein Blickfeld geraten, schaltet mein Hirn automatisch auf abschleppen um".

Seine jämmerliche Ausrede ignorierend wandte sich Zorro an seine kleine Familie. Seine Tochter schenkte ihm ein Lächeln und reckte ihre kleinen Ärmchen in die Höhe. "Ohhh..ohhh"

Der Grünhaarige nahm das Baby sogleich in seine Arme und gab seiner Freundin einen

Kuss. "Na ihr zwei Hübschen? Hat euch der Onkel auch fein geholfen oder nur mehr Arbeit für den Papa gemacht?", sprach er zu seiner Tochter und stupste ihre Nase mit seiner an.

Malou fing sogleich an zu kichern und zu brabbeln, während sie ihre Arme vorsichtig in Zorros Gesicht ausstreckte und darüber tätschelte. "Wir müssen nachher noch einkaufen gehen", erklärte Nami, während sie die beiden verträumt musterte. Zorro war wirklich der perfekter Vater für Malou, so eine sensible Seite hätte sie ihm nie zugetraut. Ace zog bei dem Bild, was sich ihm bot, die Augenbraue nach oben. "Ist schon gemein, wie sehr sie an Zorro hängt, oder?", wandte er sich an Nami, welche sogleich mit den Schultern zuckte. "Naja, die Mädels fahren meistens mehr auf ihren Papi ab, das ist schon okay für mich."

Empört schnaufte der Schwarzhaarige auf. "Ich red doch nicht von dir! Wieso hängt sie nicht so an mir?"

"Ähm, weil Zorro ihr Papa ist?!"

"Na, bist du dir da so sicher? - Aua! Das wird bei euch auch schon zur Gewohnheit, was?" Nami ließ ihre Faust wieder sinken und versuchte ihren Kumpel links liegen zu lassen.

Zorro hingegen hörte dem Schauspiel belustigt zu und beugte sich zu Ace hinunter. "Ich war bei dem Schauspiel mittendrin und nicht nur dabei", lachte er ihm ins Ohr. "Ja, das hätte ich gern gesehen", erwiderte Ace nickend und blickte in die Ferne, als würde er sich eben jenes Schauspiel gerade bildlich vorstellen.

"Ihr zwei seid widerlich, wisst ihr das?" Nami verzog angewidert das Gesicht, während die beiden Männer ihr Grinsen unterdrückten.

Ace verstaute das gute Fleisch in den Kühlschrank, nicht ohne ihnen noch einen begehrenden Blick zu zuwerfen und ging mit der kleinen Familie ins Wohnzimmer, wo Zorro Malou auf ihre Krabbeldecke ablegte und das Mobile startete. Zorro und Nami machten es sich gemeinsam auf dem Sofa bequem und Ace ließ sich neben Malou nieder. Er hatte einen Narren an der Kleinen gefressen und eilte stets zu Hilfe, wenn es um sie ging. Er betrachtete die schwarzen Iriden, als ein knatterndes Geräusch den Fußboden erschütterte. Ace hielt sich mit einer Hand die Nase zu und wedelte mit der anderen vor seinem Gesicht herum. "Huii, gute Marke. Das hast du eindeutig von mir. Immer raus, was keine Miete zahlt, meine Kleine!"

Nami saß eng an Zorro geschmiegt da und schüttelte lächelnd mit dem Kopf. Malou würde von Ace jede Menge hirnrissiger Dinge lernen, aber auch Loyalität und Vertrauen von ihm erfahren. In kreisenden Bewegungen wurden ihre Schultern massiert, was sie entspannen ließ. Seit Zorro vor zwei Monaten wieder seiner Arbeit nachgehen musste, hatte sie eine große Last zu meistern. Glücklicherweise arbeitete Ace in einem Nachtclub, weshalb er seinen Freunden tagsüber immer mal unter die Arme greifen konnte. Vorsichtig streichelte er der kleinen Malou über den dünnen, weichen Haarflaum und seufzte. "Hach, wenn du nur fünf Jahre älter wärst, hätte das mit uns in ein paar Jahren was werden können", nachdenklich legte er einen Finger an sein Kinn. "Obwohl wie hoch stehen die Chancen, dass du bei dem hässlichen Kauz von Vater auch meiner würdig wirst?"

"WAS?", kam ein Knurren vom Sofa, welches Nami sogleich zu besänftigen versuchte, aber Ace teilte weiter aus und übertrat damit eine unsichtbare Grenze.

“Und von deiner Mama wollen wir gar nicht erst anfangen... hehe.”

“WIE BITTE?!” Nami schnellte fuchsteufelswild vom Sofa hoch und hielt drohend ein Kissen in die Höhe. “Was soll das heißen? Ich dachte, meine Hupen sind dir gut genug?”

Zorro nahm ihr sicherheitshalber das Kissen ab, während Ace sich langsam aufrichtete.

“Naja hehe. Die Brüste schon-“, er unterbrach sich bei dem Anblick, der sich ihm bot. Wenn Blicke töten könnten, würde er wahrscheinlich nie wieder Fleisch zwischen die Zähne bekommen. Seine Alarmglocken fingen an zu schrillen. “Aber egal Leute, äh also ja, ich muss dann auch wieder. Bis morgen! Und Nami, ich will diese Lammkeule! Eingelegt“, damit nahm er die Beine in die Hand und verschwand aus der Wohnung.

Nami ließ sich kopfschüttelnd neben Zorro nieder und betrachtete ihre vergnügt quietschende Tochter, die ihre Ärmchen nach dem drehenden Mobile ausstreckte.

Der Grünhaarige musterte Malou nachdenklich. “Dieser Kerl! Da würde ich sie ja eher in die Hände vo-“ Ein Kissen mitten im Gesicht von Zorro verschluckte seine letzten Worte.